

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 145. Freitag den 24. Juni 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 25. Mai 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Nöhr, Habel, Döffner und Bücher.

721. Auf Schreiben des Vorstandes des Verschönerungs-Vereins dahier vom 23. I. M., die Bewilligung eines Betrags zu den Kosten der Erbreiterung und Chausseierung des Nerothalwegs betr., wird beschlossen, von dem zu dieser Wegaulange aus der Stadtkasse bewilligten, im Januar I. J. zahlbaren Beitrage von 1500 fl., schon jetzt 500 fl. zur Auszahlung auf die Stadtkasse anweisen zu lassen.

725—727. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

729. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 28. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Zimmermeisters Wilhelm Gail von hier, um Ertheilung der Erlaubniß einen Brand Lehmsteine auf einem Acker hinter seinem Zimmerplatze unweit des Schiersteiner Weges brennen zu dürfen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

731. Das Gesuch des Georg Erath von hier, um Erlaubniß zur Errichtung einer Wirthschaft auf dem Neroberge, soll Herzoglichem Verwaltungs-Amte unter dem Bemerkung zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben auf Wohlverhalten nichts einzubwenden sei.

732. Auf Antrag wird beschlossen, die Forstbehörde auf den Rückgang der Trauereiche aufmerksam zu machen und dieselbe zu ersuchen, für deren Freistellung gleich der Trauerbuche besorgt zu seir.

733. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 25. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns August Nöth von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Handel mit Ostindischen und Chinesischen Waaren, als Thee &c., soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

734. Das Gesuch des Lithographen Anton Heinrich Küssel von hier, um Gestattung des Auftritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

735. Das Gesuch des Damenschneidermeisters Johann Reil von Erbach, Amts Eltville, temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

737. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 21. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Johannette Lippé von Darmstadt, dermalen dahier, um Gestattung des feruereu temporären Aufenthaltes

in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts einzuwenden sei.

738. Das Gesuch des Kutschers Peter Schuck von Neuhof, Amts Wehen, dermalen dahier, um Gestattung des fernerem temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dermaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

739. Das Gesuch des Philipp Weisel von Haintchen, Amts Ussingen, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Dienstentlassung des seitherigen Leihhaustaxators Philipp Rossel dahier und die Wiederbesetzung der dadurch zur Erledigung gekommenen Dienststelle eines Taxators für Kleidungsstücke, Leinen, Bettwerk und dergl. an der hiesigen Leihhaus-Anstalt betr.

Der seitherige Leihhaustaxator Philipp Reinhard Rossel von hier ist auf sein Ansuchen seines Dienstes entlassen, und dadurch die Stelle eines Taxators für Kleidungsstücke, Leinen, Bettwerk u. dgl. an der hiesigen Leihhaus-Anstalt vacant geworden.

Diese vacant gewordene Stelle soll zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 3. d. M. nunmehr baldigst wieder besetzt werden, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um Uebertragung dieser Stelle bewerben wollen, innerhalb 8 Tagen ihre Gesuche schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen haben.

Es können jedoch nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, welche die zur instructionsgemäßen Führung der Stelle erforderlichen Kenntnisse besitzen und eine Caution von 500 fl. zu stellen im Stande sind.

Wiesbaden, den 20. Juni 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzogl. Verwaltungsamts vom 20. l. M. haben Unteroffiziere und Soldaten, welche für ihre Person, oder deren Eltern, welche für dieselben zur Gewerbesteuer angezogen sind, auf die Zeit, während sie zum Dienste einberufen sind, Befreiung von der Gewerbesteuer anzusprechen.

Es werden daher behußt der Aufstellung eines desfallsigen Verzeichnisses alle der hiesigen Stadt angehörigen Unteroffiziere und Soldaten, welche in Folge der Kriegsbereitschaft einberufen worden sind und für ihre Person, oder deren Eltern, welche für sie zur Gewerbesteuer angezogen sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen auf dem hiesigen Rathause zu melden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizie.

Heute Freitag den 24. Juni, Vormittags 11 Uhr.
Versteigerung von Gehölz im Rathaushofe. (S. Tagbl. No. 144.)
Arbeitsvergebung im hiesigen Rathause. (S. Tagbl. No. 144.)



Rhein - Dampfschiffahrt

201

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. Mai 1859 ab.

Täglicher Dienst.

(Schnellschiff)

Von Biebrich nach Cöln $6\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{4}$, $11\frac{1}{4}$ Uhr Morgens und
186 $1\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.

„ „ Coblenz $4\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.

„ „ Rotterdam täglich.

„ „ London via Rotterdam 3mal wöchentlich.

„ „ Mannheim 1 Uhr Nachmittags.

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich $5\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ und $10\frac{1}{4}$ Uhr
Morgens.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden:

bei F. W. Käsebier,
Langgasse No. 12.

in Biebrich:

bei der Haupt-Agentur
G. Brenner,

Hermann Detering

in

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in $\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$
Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschen-
tüchern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirtings; baumw.
und wollenen Bettdecken, ächtfarbigen baumw. Ware u., unter Zusicherung
nur bester Ware zu festem Preise.

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919



Gegen Gicht und Rheumatismus

empfehlen wir die ihrer untrüglichen Wirksamkeit wegen rühmlichst bekannten
Fichtennadel-Fabrikate, als Fichtennadel-Del, Spiritus,
Essenz u., sowie Fichtennadel-Watte als probates Mittel gegen
Kopf- und Zahnschmerzen, zu billigen Preisen.

Ferner ist die erwartete Sendung Fichtennadel-Decoet zu Bädern
in frischester Ware eingetroffen.

C. Leyendecker & Comp.,

269

Burgstraße No. 6.

Mührer Ofenkohlen

von bester Qualität sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen bei

4817 Günther Klein.

Tapeten-Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich
billigen Preisen.

2479 **A. Wirzfeld**, Tapetzerer, Friedrichstraße 27.

Zu einer Regelbahn werden **Regel** und **4 Augeln** zu kaufen gesucht.
Was sagt die Exped. d. BL.

4853

Cursaal zu Wiesbaden.

Samstag den 25. Juni

Réunion dansante.

(Nicht großer Ball, wie gestern unrichtig angezeigt war.)

Von nun an findet jeden Samstag **Réunion dansante** und
Mittwoch **grosser Ball** statt.

387

Gine reiche Auswahl in **Panamahüten**,
Florentiner Herrn- und Knabenhüten,
sowie sehr schöne Halsbinden zu äußerst
billigen Preisen empfiehlt bestens
J. Weigle jun.,
fleine Burgstraße.

Zu dem am **Samstag** Abend um $8\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden **Balle**
können Karten bis zum Freitag Abend entgegengenommen werden.

Entrée für Herrn 36 kr.; **Damen sind frei**.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Ph. Störkel,
Restaurateur im Erbprinz von Nassau.

Thee.

Schwarze Sorten:

Souchong à 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr. und 2 fl. 30 kr. per Pfund.

Congo superior Qualität à 2 fl. per Pfund

Pecco à 2 fl. 40 kr., 3 fl. 12 kr. und 4 fl. 48 kr. per Pfund.

Russischen Caravanen-Pecco à 8 fl. per Pfund.

Theespitzen à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 20 kr. per Pfund.

Grüne Sorten:

Haison à 2 fl. per Pfund.

Guinpowdre à 2 fl. 30 kr. per Pfund.

Grüne Theespitzen à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 20 kr. per Pfund.

4885 bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Nur echt Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichplatz — bei

C. Leyendecker & Comp.

Burgstraße No. 6.

NB. Bei Abnahme von 1 Kistchen (6 Flacons) Preisermäßigung.

Echt persisches Insektenpulver à fl. 18 kr., sicheres Mittel zur
Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocke, Webergasse 42.

Verein für Naturkunde.

Heute Freitag den 24. Juni Abends 6 Uhr Sitzung der Mitglieder im
Museumssaale. Der Vorstand. 431

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich nach wie vor die Unterhaltung der Gräber auf dem neuen Todtenhause durch meinen Sohn, den Gärtner **Philip Kissel**, besorgen lasse und bitte ich namentlich die verehrlichen Kunden meines heiligen Mannes um ihren fernerem Zuspruch. Bestellungen bitte ich in dem Hause meines Sohnes vis-à-vis dem Totenhause zu machen. Wih. Kissel Wittwe. 4451

Nicht zu übersehen.

Da ich schon seit 18 Jahren als verpflichteter Packträger concessionirt bin, fühle ich mich veranlaßt, meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zu jeder Zeit Gepäck aus der Stadt an die Eisenbahn fahre und meine alten Gebühren beibehalte, für einen Koffer von 50 Pfund 12 kr., für zwei Koffer auch 12 kr., für jedes weitere Stück 6 kr. und nicht für jeden Koffer 12 kr.

Bestellungen beliebe man in meinem Hause neben der Eisenbahn und bei Herrn Kaufmann A. Schirmer auf dem Markt abzugeben. Georg Fischer. 4713



Brönnner's Fleckenwasser,

anerkannt untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Lutter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pomade ic., ohne den echten Farben von Seide, Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacehandschuhe. In Gläsern à 18 und 8 kr. — acht bei

C Leyendecker & Comp.,

269

Burgstraße No. 6.

Ruhrer Ofen- u. Ziegelfohlen

können direkt vom Schiff bezogen werden bei

4587

August Dorst.

Biebrich.

Bei **Joh. Ring** zum grünen Wald ist von heute an **Speierling-Apfelwein** per Schoppen 4 kr. zu haben. 4807

Ein oder zwei Theilnehmer an einer französischen Stunde werden gesucht. Näheres obere Webergasse 28 zweite Etage. 4888

Schöne Dickwurzplanten sind zu haben bei

4889

Lohnkutscher **Menges**, Spiegelgasse.

Ein Kanarienvogelhahn (Holländer) ist zu verkaufen. Das Nähere in der Samenhandlung der Wtw. **Mollath** in der Mezgergasse. 4890

Ein Klafter kleingemachtes trockenes buchenes **Holz** kann billig abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. 4891

Mezgergasse No. 23 ist ein gutes **Klavier** zu vermieten. 4623

Hochstätte 24 sind neue Kartoffeln zu haben per Kumpf 24 kr. 4857

Es sind zu verkaufen ein großer Spiegel, eine große Kommode, zwei Kanape, ein Consolschränkchen, mehrere kleine Tische, Bettstellen und Matratzen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4799

Zwei neue Staurits sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4856

Heiligenberg im Hirsch ist Heu, Stroh und Hafer zu verkaufen. 4627

Stellen - Gesuche

Eine gesetzte, zuverlässige Person mit guten Zeugnissen wird zur Pflege mehrerer Kinder gesucht und vorzugsweise eine solche gewünscht, die schon ähnliche Stellen ausgesäumt hat. Zu erfragen in der Exped. 4838

Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder auch als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres im Gemeindebad. 4888

Ein Mädchen, welches fremd ist und in der Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Paulinenstiftung. 4889

Ein befahrtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird 1 Stunde von Wiesbaden gesucht. Zu erfragen in der Exped. 4890

Eine perfecte Küchenhaushälterin, die schon mehrere Jahre in den größten Geschäften conditionirte und das Kochen gründlich versteht, auch die schönsten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich eine Stelle. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4891

Es wird zum sofortigen Eintritt ein braves Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4892

Es wird zum Eintritt auf Johanni ein starkes Hausmädchen gesucht, das mit guten Zeugnissen versehen ist, die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Exped. 4604

Es wird ein Monatmädchen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4737

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4832

Es wird eine Köchin zum sofortigen Eintritt in der Nähe von Wiesbaden in ein Gasthaus gesucht. Näheres in der Exped. 4866

Ein wohlerzogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4644

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4699

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz No. 3. 4610

Eine gesetzte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Büzzen. Näheres Graben No. 1. 4893

Es können noch einige Mädchen das Kleidermachen gründlich bei mir erlernen. Kath. Dieges, Kleidermacherin, Hochstätte 28. 4841

3500 fl. auf Haus und Güter und 8000 fl. in hiesige Stadt werden zu leihen gesucht, sowie 600 und 300 fl. gegen Güter auß Land. 4888

Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 4894

3000 fl. sind im Ganzen auszuleihen. Näheres in der Exped. 4895

6000 bis 7000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 4896

1000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4897

2000 fl. werden auf eine gute Hypothek in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 4827

Wittwoch, den 22. d. ist ein lederner Beutel mit einem Zweiguldenstück und etwas kleinem Geld und angehängtem Schlüssel durch die Boulestraße und den Dozheimerweg bis an Hilius Wiese verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe des Beutels und Schlüssels den ganzen Gelds

4898

Der Pfesserkuchenhändler.

(Fortsetzung aus No. 144.)

Im diesem Augenblick trat Euphrasie, die ihren Vater allein glaubte, in den Laden. Bei dem Anblick eines Fremden wollte sie sich zurückziehen, aber Arthur näherte sich ihr und sagte:

„Fräulein, Frau Baronin Duverger hat mir einen Auftrag gegeben; doch ahne ich nicht, daß ich ihr so viel Dank schuldig wäre.“

— „Mein Herr,“ — sagte Bernard, der in seinen Schnäbeln suchte — „für zwei Sous werden Sie nur einen kleinen Mann bekommen.“

— „Ich vergaß,“ — erwiderte Arthur lebhaft — „Ihnen zu sagen, mein lieber Herr Bernard, daß Sie hundert Pfund Pfesserkuchen auf's Schloß schicken möchten, Pflastersteine, Nonnetten, kurz Alles, was Sie haben.“

— „Ich werde mir den Befehl notiren, Herr Baron,“ antwortete Bernard.

— „Und was wünscht die Frau Baronin?“ fragte Euphrasie.

— „Sie bittet Sie, mein Fräulein,“ — erwiderte Arthur mit schwütern gewordenem Tone — „so viel als möglich die Anfertigung der Gegenstände, die Sie gebraucht, zu beilegen, denn die Hochzeit meiner Schwester ist bald, und . . .“

— „Ihre Frau Mutter kann auf meine Pünktlichkeit rechnen, mein Herr. Hat die Frau Baronin Sie noch mit anderen Befehlen für mich beauftragt?“

— „Nein, Fräulein.“

— „Wenn der Herr Baron sich einen Mann wählen will,“ — sagte Bernard — „hier ist Alles, was ich von Männern besitze, man macht jetzt nicht viele; weil nur die Spatzvögel welche kaufen.“

— „Mein Vater!“ rief Euphrasie.

— „Ach welche Dummheit sagte ich da! nur die vornehmen Leute haben vielleicht solche Launen!“

— „Ich bin beschämmt,“ — sagte Arthur — „und ich bitte das Fräulein, diese Ungeschicklichkeit zu verzeihen.“ Dann bestieg er sein Pferd, grüßte ehrbietig und entfernte sich langsam.

— „Dieser junge Baron ist sehr liebenswürdig,“ — sagte Bernard — „erst wollte er nur für zwei Sous kaufen, und darauf bestellte er hundert Pfund Pfesserkuchen. Gewiß ist dieses Schloß eine gute Kunde, und denke doch, daß ich das Alles Dir verdanke!“

— „Mir, mein Vater?“

— „Ja, Dir, Dir, Dir allein, nicht werde ich es Dir erklären; aber bis dahin glaube mir, mein Kind, Alles, was mir Gutes widerfährt, verdanke ich Dir.“

— „Nun!“ — sagte Friedrich zu dem jungen Arthur bei seiner Rückkehr ins Schloß — „hast Du sie gesehen, wie findest Du sie?“

— „Fräulein Bernard? Sehr hübsch, sehr hübsch.“

— „Nicht wahr, mein Bruder,“ — erwiderte Amelie — „sie hat ein edles Aussehen?“

— „Ja, Ihr hattet Recht, sie ist reizend,“ antwortete er sehr verlegen.

Die Vermählung des Grafen Friedrich von Lindorf mit der jungen Amelie beschäftigte die Baronin so sehr, daß sie auf das Benehmen ihres Sohnes wenig achtete;

Sie wußte nicht, daß Arthur jeden Tag nach Rheims ging, und bemerkte die Veränderung nicht, die mit dem jungen Manne vorging.

So verflossen einige Monate, endlich bemerkte die Baronin Duberger, daß ihr Sohn traurig undträumerisch war, sie beobachtete ihn, sie fragte ihn, und begab sich am folgenden Tage, nachdem sie eine lange Unterredung mit ihm gehabt hatte, zu dem Vater Bernard.

Dieser frühe Besuch setzte den Kaufmann in Erstaunen.

„Ah mein Gott! Frau Baronin,“ — rief er — „ist Ihr letzter Befehl nicht gut erfüllt?“

— „Darum handelt es sich nicht. Hören Sie mich, Herr Bernard, Sie sind ein würdiger, braver Mann, Sie lieben Ihre Tochter, wie ich meinen Sohn liebe.“

— „Ich weiß nicht, bis zu welchem Grade die gnädige Frau Ihren Sohn liebt; aber ich bin überzeugt, daß Sie Ihren Sohn nicht lieber haben kann, als ich meine Tochter habe.“

— „Gut, wir müssen uns verständigen, um ein Unglück zu verhüten! Mein Sohn liebt Ihre Tochter.“

— „Das überrascht mich nicht.“

— „Er liebt sie wie man in seinem Alter liebt.“

— „Ich versiche, er betet sie an.“

— „Desto schlimmer für ihn.“

— „Was wollen Sie sagen?“

— „Dass ich meine Tochter kenne, und daß ich nichts für sie befürchte.“

— „Hören Sie mich!“

— „Ich höre Sie Frau Baronin.“

— „Ich bin nicht so ruhig als Sie, ich begreife Ihre Sorglosigkeit, Sie haben nur zu gewinnen; aber ich habe Alles zu verlieren — der Reichtum, der Name meines Sohnes.“

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen

Beim Central-Hilfsverein sind weiter eingegangen:
An Gelb: Von Herzogl. Justizamt-Personal 18 fl.; von Hrn. v. Schwarzenau 20 fl.; von einer Dame aus Wiesbaden 10 fl.; von P. u. F. aus Heddernheim 10 fl.; von H. Dr. Busch 8 fl.; von Frau Bauer aus Gamberg 2 fl. 42 fr.; aus der Mädchen Schule in Gamberg 2 fl. 18 fr.; von einem Ungen. 2 fl.; von Fr. D. F. H. 1 fl.; von einer Sammlung in Destrich 2 fl.

An Naturalien: Von Rüdesheim R. 50 Pf. Charpie; von Gamberg 18 Pf. Charpie; von Frau v. Trapp 2 Pf. Leinen u. Charpie; von Frau v. Schwarzenau 1 Pf. Charpie und Binden; von H. Lehrer Frankenbach 1 Pack Leinen; von Fr. D. F. H. 3 Hemden; von einem Dienstmädchen 3 Hemden; von Frau Rev.-Rath Schmidt ein Pack Leinen u. Charpie; von F. Schulz ein Pack Leinen; von A. Wülfinghof 2 Leintücher; von Rüdesheim R. 50 Pf. Leinen und Charpie; von Geisenheim 5 Pf. Leinen u. Charpie; von Gamberg 18 Pfund Charpie u. Leinen; von den Schulfürtern aus Breckenheim 3 Pf. Charpie; von Frau Rev.-Rath Schmidt Betttücher u. Binden; von Frau v. Trapp 4 Pf. Leinen und Charpie; von H. Rath R. 2 Betttücher; von Viebrich ein Pack Kompressen; von Wiesbaden R. ein Pack Leinen und Charpie.

Für Jacob Wolf von Eisenbach sind in der Exped. des Tagbl. eingegangen:

Von H. Spitz 1 fl.; von Frau E. R. 1 fl.; von einer Fremden 30 fr.; von G. 12 fr.; von einer Ungen. 1 fl.; von einer Ungen. 12 fr.; von einer Ungen. 30 fr.; von einem Ungen. 1 fl. 45 fr.; von A. D. St. 2 fl.; von F. 22 fr.; von Rentier F. H. 1 fl.; von A. K. 1 fl.; von einem Kind 24 fr.; von G. Sch. 2 fl.; von B. 1 fl. 30 fr.; von Rev. Sch. 1 fl.; von einer Ungen. 35 fr.; von G. B. 1 fl.; von A. B. 1 fl.

(Hierbei eine Bemerkung.)

Wiesbadener T a g b r a f f.

Freitag (Beilage zu No. 145) 24. Juni 1859.

Eine Familie von nur zwei Personen sucht ein Logis von 4 Piecen nebst Zubehör in dem vorderen Stadtteil. Offerten bittet man in der Expedition unter den Buchstaben A. Z. abzugeben. 4742

Bon einer kleinen und ruhigen Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, nebst Zubehör auf den 1. October zu mieten gesucht. Das Nähtere Elsenbogengasse No. 4. 4421

Eine große Küche oder Waschküche, welche sich zu einer Schlosserwerftte eignet, wird sogleich zu mieten gesucht. Wo, sagt die Exped. 4871

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 12 ist ein schön möbliertes Zimmer stündlich und monatlich zu vermieten. 4759

Burgstraße No. 13 ist eine möblierte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 3363

Burgstraße No. 13 bei Clemens Schubel ist ein Salon und ein auch zwei Zimmer möbliert zu vermieten. 3472

Dözheimer Chaussee, Eisengießerei von H. Gr. Knauer, ist ein möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 4380

Faulbrunnenweg bei Gärtner Brömer ist bis zum 1. August ein freundliches Zimmer zu vermieten. 4872

Friedrichsplatz No. 2 Parterre ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 3592

Friedrichstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche zu vermieten. 4478

Friedrichstraße No. 21 ist auf den 1. October eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, nebst Küche und was sonst dazu erforderlich ist. Näheres bei C. Seibert am Louisenplatz. 4648

Friedrichstraße No. 26 ist im unteren Stock des Vorderhauses ein Logis, bestehend aus Zimmer, Cabinet nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhause rechts. 4760

Geldgasse No. 16 ist ein angenehmes Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 4251

Häfnergasse No. 1 ist ein Laden nebst Logis auf den 1. October d. J. zu vermieten. 4873

Häfnergasse No. 7 sind 2 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln, mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 3244

- Kirchgasse No. 4 ist der 2. Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 4874
Kirchgasse No. 29 ist ein möblirtes Kabinet zu vermieten. 4875
Langgasse No. 24 ist im Hofgebäude eine freundliche Wohnung, bestehend
aus drei Zimmern, Küche, Mansarde &c. an eine stille Familie auf
1. Oktober nächsthin zu vermieten. 4480
Langgasse No. 47 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten und bis
zum 1. Juli zu beziehen. 4876
Louisenstraße No. 10 ist eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern,
Küche, Mansarden &c. auf den 1. Juli zu vermieten. Das Nähtere im
dritten Stock daselbst. 4174
Louisenstraße No. 21 sind zwei freundliche Zimmer, zusammen oder
einzel, mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4481
Louisenstraße No. 27 sind 2 kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 4650
Meßergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 4651
Neugasse No. 10 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu ver-
mieten und den 1. Juli zu beziehen. 4762
Neugasse No. 14 bei Jacob Freinsheim sind 6 große Zimmer mit
Zugehör vom 1. October an zu vermieten. 4877
Oberwebergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3022
Rheinstraße No. 3 sind vom 1. Juli an möblirte Zimmer, einzeln oder
mehrere zusammen, zu vermieten. Nähres bei dem Hausbesitzer, Herrn
Schlink. 4878
Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
Saalgasse No. 14 eine Treppe hoch ist ein möblirtes Zimmer mit oder
ohne Küche zu vermieten. 4879
Schulgasse No. 4 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu ver-
mieten, am liebsten an einen Herrn. 4653
**Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine freund-
liche unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend
aus sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör zu
vermieten.** 3602
Schwalbacherstraße No. 8 bei Pflasterer Schüp ist im vorderen Hause
der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern,
Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche auf den 1. October
zu vermieten. 4764
Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Kabinet möblirt oder
unmöblirt sogleich zu vermieten. Nähres daselbst im mittleren Stock. 4483
**Taunusstraße No. 2 ist der seit zwei Jahren von
Hrn. Samoiloff aus St. Petersburg bewohnte
mittlere Stock, bestehend aus sechs Piecen mit
Zubehör, wegen Abreise des bisherigen Miethers
auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten.** 4880
Untere Webergasse No. 10 ist eine Wohnung auf 1. October zu
vermieten. 4555
Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu
vermieten und kann den 1. Juli bezogen werden. 4654
Ein Eckladen in der besten Geschäftslage ist auf den 1. October zu ver-
mieten. Nähres in der Exped. 4881

Verlängerte Marktstraße vis-à-vis dem Ministerium ist ein gut möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht sogleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

4766

Wegen Wohnungsveränderung des Rechtspraktikanten A. Kammerger ist die von demselben bisher inne gehabte Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche, Keller und zwei Mansarden in der fortgesetzten Kirchgasse bei Frau Sattler Höfer Wittwe Parterre auf den 1. Juli e. anderweit zu vermieten.

4317

Für die Dauer dieser Saison ist in einem ganz nach neustem Geschmack erbauten Hause in gesuchtester Lage eine mit allem Comfort eingerichtete Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon und 2—3 Zimmern, alle nach der Straße gelegen, zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere auf dem Commissionsbureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4248

Zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sind sogleich zu vermieten bei

Bernh. Jonas, Langgasse 35. 4768

In einem Landhaus ist eine schön möblierte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Kapellenstraße No. 12 Parterre.

4486

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite Stock auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. A. Seib. 4186

Eine in einer angenehmen Straße gelegene Wohnung (Bel-Etage), bestehend in fünf Zimmern, einem Salon, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten. Näheres in der Exped. 4392

In einem schön gelegenen Landhause sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

2909

Bei Hofuhrmacher P. J. Möller Wittwe ist ein Laden nebst Ladenstube sogleich zu vermieten; auf Verlangen kann auch der dritte Stock bis zum 1. Oktober dazu abgegeben werden.

4393

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite Stock nebst Mansarden sogleich zu vermieten. Näheres Saalgasse No. 3.

P. Schweizer. 3610

In einem Landhause am Kursaalweg ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, vollständig möbliert, zu vermieten. Das Nähere auf dem Comptoir von

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Deucker, Geisbergweg.

3494

Ein schönes möbliertes Zimmer vom heraus, mit Frühstück und Mittagstisch, ist billig abzugeben Burgstraße No. 3 im dritten Stock.

4655

Möblierte Zimmer sind bei C. Künstler im Nerothal zu vermieten.

4247

In einem der schönster Landhäuser in unmittelbarer Nähe des Kursaals sind 10—12 aufs geschmackvollste eingerichtete Zimmer, incl. 2 Salons mit Balkons, zusammen oder auch in jeder beliebigen Abtheilung zu vermieten. Das Mobiliar ist ganz neu im elegantesten Styl gehalten. Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4249

Der westliche Pavillon meines an der Sonnenberger Chaussee gelegenen Hauses No. 8 ist auf den 1. Juli c. im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten. Gärtner F. Fischer. 4024

In meinem in der schönsten Lage der Stadt, neben dem Kalbschen Hause und der Eisenbahn gelegenen neu erbauten Landhause ist der erste und zweite Stock gleich auch später zu vermieten. G. Fischer. 3607

Drei möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Hofdreher

Wolf, Marktstraße No. 42. 4391

In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an Kurfremde zu vermieten und bis zum 6. Juni l. J. zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 4083

In dem mit Wiesen und Gärten umgebenen Landhause des Herrn Architekten Baum in der Kapellenstraße habe ich zwei bis drei möblirte Zimmer mit freier Aussicht nach der Griechischen Kapelle und der Stadt zusammen oder einzeln billig zu vermieten. A. Flick. 4530

In meinem neu erbauten Hause der Röderstraße gegenüber ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche, mit allem sonst Erforderlichen ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung gleich oder später zu vermieten. J. P. Hehinger. 4485

Zu vermieten

ein Laden mit Logis, ferner die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche, zwei Dachkammern ic. auf den 1. Oktober d. J. bei

Alexander Schmidt, Bäckermeister,
Langgasse No. 22. 3926

In Biebrich, nahe dem Bahnhofe, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4882

Zu Eltville

im Rheingau, der Landungsbrücke der Dampfschiffe gegenüber, sind bei Wittwe Senz Zimmer mit der Aussicht auf den Rhein mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3996

Nengasse No. 17 ist eine Scheuer theilweise zu vermieten. 4769